



Salzburger Fischerei

Mitteilungen des Landes-Fischereiverbandes Salzburg

Landesfischertag 1980



Der Landesfischertag 1980 wurde am Samstag, dem 31. Mai 1980 in der Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Salzburg durchgeführt. Zum Empfang spielte die Bläsergruppe der Fischermusik Liefering. Der Obmann des Landesfischereiverbandes, Dir. Eduard Bayhammer, begrüßte neben den aus allen Bezirken des Landes Salzburg erschienenen Delegierten, unter anderem als Gäste: Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Herbert Moritz, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Hans Katschthaler, Präsident, Bürgermeister Richard Dürnberger, Kammer für Land- und Forstwirtschaft; Hofrat Dr. Hans Pallauf, Leiter der Abteilung IV als Vertreter von Landesrat Anton Bonimaier.

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Moritz führt in seiner Begrüßung aus:

„Es ist mir eine besondere Freude, dem Landesfischertag die besten Grüße und Wünsche zu überbringen. Mehr als eine Viertel Million Menschen widmen sich in Österreich der Fischerei. Die Fischerei hält den Kontakt zur Natur über die wirtschaftlichen Interessen hinaus aufrecht und war stets ein Anwalt für den Umweltschutz. Jahrelang war sie mir im Kampf um die Seeuferfreihaltung einer der treuesten Bundesgenossen.

Sie hat aber auch eine große wirtschaftliche Bedeutung, beträgt doch der Ertrag des letzten Jahres im Bundesland Salzburg über 30 Millionen Schilling.

Im Ausschuß des Landtages ist es in den letzten Tagen trotz verschiedener Bedenken zu einer einvernehmlichen Regelung der Novellierung des Fischereigesetzes gekommen.

Es scheint mir erforderlich, und es ist sicher an der Zeit, daß die Fischerei auch im Wasserrechtsgesetz eine bessere Verankerung erfährt und ihr damit jene Stellung zukommt, die sie auf Grund ihrer Bedeutung verdient. Gemeinsam mit dem Naturschutz sorgt sie für eine saubere Umwelt. Ihre Aufgabengebiete erstrecken sich über den Sport, die wirtschaftliche Nutzung der Gewässer, vor allem auch auf die Pflege der Gewässer. Sie war und ist immer wieder der Anwalt des Umweltschutzes.“

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Katschthaler dankte für die Ehrung:

„Ich möchte mir gestatten, als einer der Ausgezeichneten namens des Kollegen Dr. Moritz und aller anderen Ausgezeichneten für die Auszeichnung zu danken. Wir nehmen diese sehr gern entgegen als Wertschätzung unserer Arbeit, die Ihnen indirekt zugute gekommen ist. Was die Regierung betrifft, hat die Salzburger Seenschutzverordnung große Bedeutung erlangt, ebenso das Salzburger Naturschutzgesetz.

Unser Ziel ist es, gesunde ökologische Verhältnisse zu erhalten bzw. solche wieder zu schaffen. Mit dem Wort Fisch verbinden sich viele Gedanken. Gedanken menschlicher Existenz und Freude. Der Mensch ist zum Fischer und Jäger geboren. Immer mehr Leute fühlen sich mit der Fischerei verbunden.

Möge uns der Fisch Symbol bleiben für ein glückliches und gesundes Leben in einer gesunden Umwelt.“

Kammerpräsident Bürgermeister Dürnberger weist in seiner Begrüßung auf die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft hin: „Die Fischerei ist eng mit der Landwirtschaft verbunden und weist viele Berührungspunkte auf. Sicher treten mit den Bauern auch Gegensätze auf; in enger Zusammenarbeit können diese jedoch beseitigt werden.

Ich sehe in den Teichwirtschaften die Möglichkeit des Nebenerwerbes für Bauern. Die Kammer für Land- und Forstwirtschaft wird in enger Zusammenarbeit mit dem Landesfischereiverband bemüht sein, diese Nebenerwerbsmöglichkeit auch zu erwirken.“

Tätigkeitsbericht des Landesobmannes:

In seinem Tätigkeitsbericht konnte der Landesobmann aus der Besatz- und Ausfangstatistik des Landes Salzburg erwähnen, daß 1979 wieder ca. 250.000 kg Fische mit einem Ertragswert von 30 Millionen S (gegenüber 1978 eine Steigerung von 7 Millionen S) aus Fließgewässern, Seen und Teichanlagen gefangen wurden.

| Ausfang | 1978 | | | 1979 | | |
|------------------|-----------|--------------|----|-----------|--------------|-------|
| | kg | S | % | kg | S | % |
| Fließgewässer | 36.000,— | 2,892.000,— | 13 | 37.210,— | 3,913.606,— | 12,96 |
| Teiche | 140.100,— | 11,112.000,— | 48 | 13.306,— | 14,898.534,— | 49,32 |
| Seen | 99.300,— | 4,506.000,— | 19 | 71.327,— | 5,406.536,— | 17,90 |
| Aufzuchtgewässer | — | 4,793.000,— | 20 | — | 5,985.058,— | 19,82 |
| | 275.400,— | 23,303.000,— | | 247.843,— | 30,203.734,— | |

Aufteilung nach Fischarten

| | kg 1978 | % | kg 1979 | % |
|-----------------------|---------|------|-----------|-------|
| 1) Regenbogenforellen | 150.000 | 55 | 117.085,— | 47,24 |
| 2) Karpfen | 48.000 | 17 | 50.947,— | 20,56 |
| 3) Bachforellen | 20.000 | 7 | 18.477,— | 7,44 |
| 4) Brachsen | 11.000 | 4 | 13.905,— | 5,61 |
| 5) Hechte | 9.000 | 3 | 10.084,— | 4,07 |
| 6) Reinanken | 6.000 | 2 | 9.359,— | 3,41 |
| 7) Seesaiblinge | 4.500 | 1,5 | 4.785,— | 1,93 |
| 8) andere Fische | | 10,5 | | 9,74 |

Schädigungen

Im abgelaufenen Jahr traten in den Fischereigewässern des Landes Salzburg Schädigungen in der Höhe von S 665.000,— auf.

| | 1976 | 1977 | 1978 | 1979 | % gegenüber 1978 |
|--------------------------------|-------------|-------------|-----------|-----------|---------------------|
| Flachgau und Stadt Salzburg | 832.000,— | 548.000,— | 251.000,— | 264.657,— | + 5,44 % |
| Tennengau | 90.000,— | 322.000,— | 49.000,— | 74.912,— | + 52,88 % |
| Pongau | 308.000,— | 210.000,— | 176.000,— | 198.023,— | + 12,51 % |
| Pinzgau | 30.000,— | 72.000,— | 82.000,— | 127.852,— | + 55,92 % |
| Lungau | 22.000,— | 149.000,— | 23.000,— | 0,— | - 100,00 % |
| | 1.282.000,— | 1.301.000,— | 581.000,— | 665.444,— | + 14,53 % |

Besatz und Ausfang

Durch einen Mehrbesatz von rund 10% (Besatzwert ca. 10 Millionen S) will die Fischerei versuchen, den Ausfang der vergangenen Jahre zu halten bzw. zu steigern. Dieser hohe Einsatz beweist das Interesse der Bewirtschafter, der Nachfrage von Fischen und Fischereimöglichkeiten für Sportfischer zu entsprechen.

Besatz:

| | 1977 | 1978 | 1979 | |
|--------------------------------|---------------|-------------|--------------|-----------|
| Flachgau und Salzburg-Stadt | S 6,700.000,— | 5,346.000,— | 5,175.873,— | - 3,18 % |
| Tennengau | S 880.000,— | 1,060.000,— | 1,243.654,— | + 17,33 % |
| Pongau | S 1,200.000,— | 1,661.000,— | 2,106.664,— | + 26,83 % |
| Pinzgau | S 805.000,— | 837.000,— | 1,072.580,— | + 28,15 % |
| Lungau | S 244.000,— | 385.000,— | 447.835,— | + 16,32 % |
| | S 9,829.000,— | 9,289.000,— | 10,046.606,— | + 8,16 % |

Ausfang:

| | 1978 | | 1979 | | % gegenüber 1978 |
|--------------------------------|-----------|--------------|-----------|--------------|---------------------|
| | kg | S | kg | S | |
| Flachgau und Salzburg-Stadt | 203.000,— | 16,870.000,— | 165.910,— | 20.875.147,— | - 18,27 % |
| Tennengau | 11.600,— | 1,631.000,— | 14.127,— | 2,182.399,— | + 21,78 % |
| Pongau | 38.200,— | 3,190.000,— | 40.415,— | 4,564.824,— | + 5,8 % |
| Pinzgau | 17.800,— | 1,242.000,— | 22.175,— | 1,998.660,— | + 26,6 % |
| Lungau | 4.300,— | 370.000,— | 5.214,— | 582.704,— | + 21,26 % |
| | 274.900,— | 23,303.000,— | 247.841,— | 30,203.734,— | - 9,84 % |

Wie im Jahre 1978 stammt der Fischertrag zu 50% aus Teichen, 18% aus Seen, 13% aus Fließgewässern und der Rest aus Aufzuchtgerinnen. Der Teichbewirtschaftung wird in Zukunft noch mehr Augenmerk geschenkt werden müssen.

Hektarerträge der Seen (in kg und öS)

Die Hektar-Erträge der Seen haben teilweise zugenommen, was sicherlich auf die Verbesserung der Wasserqualität und der Intensität der Bewirtschaftung zurückzuführen ist.

| | 1975 | 1976 | 1977 | 1978 | | 1979 | | |
|-------------|------|------|------|------|---------|------|---------|----------|
| | öS | öS | öS | kg | öS | kg | öS | |
| Wallersee | 785 | 907 | 1001 | 27 | 1.092,- | 26 | 1.504,- | - 3,7 % |
| Fuschlsee | 762 | 724 | 713 | 16 | 904,- | 17,4 | 1.408,- | + 8,75 % |
| Zeller See | 373 | 353 | 336 | 18 | 739,- | 27 | 1.787,- | + 50,0 % |
| Wolfgangsee | 262 | 326 | 584 | 10 | 537,- | 7 | 617,- | - 30,0 % |
| Trumer Seen | 574 | 343 | 212 | 7 | 350,- | 8 | 605,- | + 1,43 % |

Fischkarten

Die Beliebtheit des Angelsports für den Einheimischen, aber auch für den Fremden, beweist die Tatsache, daß im Bundesland Salzburg neuerlich eine Steigerung in der Fischkartenausgabe gegenüber 1978 erfolgte (Jahresfischerkarten ca. 6.100, Gastfischerkarten 17.500).

| Jahresfischerkarten | 1976 | 1977 | 1978 | 1979 | % |
|---------------------|------|------|------|------|---------|
| Salzburg-Stadt | 1881 | 1968 | 1987 | 1963 | - 1,21 |
| Flachgau | 1410 | 1759 | 1425 | 1536 | + 7,78 |
| Tennengau | 993 | 938 | 866 | 827 | - 4,5 |
| Pongau | 533 | 563 | 562 | 578 | + 2,85 |
| Pinzgau | 978 | 913 | 833 | 943 | + 13,21 |
| Lungau | 244 | 248 | 232 | 249 | + 7,33 |
| | 6039 | 6389 | 5905 | 6096 | + 3,23 |

| Gastfischerkarten | 1975 | 1976 | 1977 | 1978 | 1979 |
|-------------------|--------|--------|--------|--------|-------------|
| 1 Tag | 13.290 | 15.800 | 16.150 | 14.000 | 15.500 |
| 14 Tage | 1.980 | 2.850 | 2.030 | 2.000 | 2.000 |
| | 15.270 | 18.650 | 18.180 | 16.000 | 17.500 + 9% |

Mit besonderer Freude verkündete Landesobmann Bayrhammer, daß die anlässlich des Landesfischertages 1979 gesteckten Ziele größtenteils erreicht wurden:

- Novellierung des Salzburger Fischereigesetzes,
- Schulung der Aufsichtsfischer,
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit,
- Durchführung von Säuberungsaktionen mit einer Gesamtleistung von über 1/2 Mill. S,
- Verbesserung der Serviceleistung für Mitglieder,
- Abschluß einer Rechtsschutzversicherung für den Sportfischer.

Der Landesobmann dankte für die Mitarbeit im Land, den Bezirken, der Geschäftsführung und dem Sekretariat. Besonders jedoch den Behörden für die fruchtbare Zusammenarbeit. Er appellierte an alle, die Einheit zu bewahren und auch 1980 erfolgreich den Aufstieg der Fischerei zu gewährleisten.

Im Mittelpunkt der Tagung stand das Referat des Fischereidirektors Dr. Reichle, Fachberater für Fischerei in der Oberpfalz: „Teichbau als wasserwirtschaftliche Maßnahme“. Das äußerst interessante Referat ist zur Gänze in dieser Ausgabe vorhanden.

Die durchgeführten Wahlen erbrachten folgende Ergebnisse:

Landesobmann: Dir. Eduard Bayrhammer

Stellvertreter: Hofrat Dr. Heinrich Hechenblaickner

Referent für Rechtsangelegenheit: Dr. Josef Meisnitzer

Referent für Gewässerschutz: Hofrat Dir. Dr. Jens Hemsen

Referent für Seenbewirtschaftung: Dr. Albert Jagsch

Kassenprüfer: RR Matthias Schwarz und OSR Dir. August Gorbach.

Auf dem Landesfischertag 1980 wurden zum Dank und in Würdigung ihrer besonderen Verdienste um die Fischerei im Bundesland Salzburg ausgezeichnet:

Goldenes Ehrenzeichen: Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Herbert Moritz, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Hans Katschthaler, Hofrat Dr. Hans Pallauf, Dir. Nicolai Martens, Amtsrat Franz Honeder, Paul Bolterl, Jakob Kapeller.

Silbernes Ehrenzeichen: Dr. Otto Schwomma, Mag. Heinz Kretschmann, Ing. Friedrich Prodingner, OAR Anton Miller.

Herzliche Glückwünsche zum 70er

Altbezirksobmann Martin Weitgasser feierte am 17. Mai 1980 seinen 70. Geburtstag. Zu diesem Anlaß wurde am 23. Mai 1980 im Gasthof „Markterwirt“ in Altenmarkt i. Pg. eine Bezirksfischereirats-Delegiertensitzung abgehalten.

Bezirksobmann Paul Bolterl übermittelte vom Obmann des Landesfischereiverbandes, Dir. Eduard Bayrhammer dem Jubilar die besten Wünsche und überreichte ihm ein vom Bezirksfischereirat und den Delegierten angekauftes Ehrengeschenk. Bolterl würdigte die Verdienste Weitgassers und dankte ihm im Namen des Verbandes und aller Fischer des Pongaus für seine Leistungen. Bolterl gab der Hoffnung Ausdruck, daß Weitgasser als Delegierter weiterhin mitarbeiten möge und wünschte ihm beste Gesundheit.

Vereine und Sportfischer berichten

11. D.A.M.-PREISFISCHEN AM ZELLER SEE

Am Pfingstmontag, dem 26. Mai 1980, veranstaltete der Sportfischerverein Zell am See das 11. D.A.M.-Preisfischen am Zeller See.

Es nahmen fast 200 Fischer am Wettkampf teil. Ab Punkt 6 Uhr versuchten die Petrijünger mit Wurm, Käse, Teig oder Maden die Fische zum Anbiß zu verlocken.

Schon während des Wettkampfes kristallisierten sich die Spezialisten mit ihren langen Stippruten als Sieganwärter heraus. Nach dem Ende des Preisfischens um 11 Uhr wurden insgesamt **211,256 Kilogramm Fische** zur Abwaage gebracht; dies entspricht fast einem Durchschnittsfang von 1,20 kg pro Teilnehmer. Auch ist dieses Ergebnis absoluter Rekordausgang eines Preisfischens (in vergangenen Jahren 20 bis 40 kg Gesamtausgang) und kennzeichnet wohl am besten den immer besser werdenden Fischbestand des Zeller Sees.

Den größten Anteil der gefangenen Fische stellten die Rotaugen, vor den Barschen, den Brachsen, Forellen und Hechten.

Um 14 Uhr konnte Obmann Weiss mit Generalvertreter Herbert Michl die Preisverteilung vornehmen. 15 Pokale, Waren und Sachpreise von über 10.000,- S warteten auf die Teilnehmer. Der Dank aller Zeller Sportfischer galt auch heuer wieder der Firma D.A.M., die mit sehr schönen Preisen das Preisfischen unterstützte.

Sieger. 1. Gebhardt Heinz, HSV Salzburg, 235 Fische – 20.000 Punkte; 2. Teubner Günter, Zell am See, 161 Fische – 15.060 Punkte; 3. Pregonzer Markus, Zell am See, 155 Fische – 12.900 Punkte; 4. Inauen Reinhard, Zell am See, 158 Fische – 11.830 Punkte – 5. Leo Heinrich, Zell am See, 143 Fische – 10.880 Punkte.

5. JUGENDPREISFISCHEN DES FISCHEREIVEREINES HALLEIN

Am Samstag, dem 10. Mai 1980, wurde im Rahmen der 750-Jahrfeier der Stadt Hallein das diesjährige Jugendpreisfischen mit einer Beteiligung von 34 Jugendlichen unter 15 Jahren durchgeführt. Zur anschließenden Siegerehrung im Fischerhaus „Gamperlacke“ konnte der Obmann Franz Schörghofer auch den Bürgermeister der Stadt Hallein, Rudolf Müller sowie den Bezirksobmann Georg Gastager begrüßen. Der Bürgermeister sprach sich lobend über die Jugendarbeit des Vereines aus und betonte, wie wichtig es sei, die Jugend von der Straße wegzubringen und dafür einer gesunden Sportausübung zuzuführen. Der Bezirksobmann dankte dem Verein und insbesondere dem Sportwart und Obmannstellvertreter Weißenbacher, welcher es immer wieder versteht, das Jugendpreisfischen zu einem Erlebnis für die Jugend werden zu lassen.

Die Sieger der Gruppe I (7 bis 10 Jahre) waren Christian Graspointner mit 2,20 kg, Oswald Wiedl mit 1,66 kg und Franz Tackner mit 1,45 kg gefangener Fische. In der Gruppe II (10 bis 15 Jahre) wurden Sabine Berger mit 3,70 kg, Siegi Lindner mit 2,05 kg und Herwig Reich mit 1,42 kg geangelter Edelfische als Sieger gefeiert. Der Gesamtaufang dieses halben Tages betrug 85 Fische mit einem Gewicht von 22,67 kg.

Die Sieger erhielten Pokale und Sachpreise. Der Bürgermeister übergab den drei besten Jungfischern das aus Anlaß der 750-Jahrfeier geschaffene silberne Abzeichen der Stadt Hallein.

Nach einer ausgiebigen Bewirtung und geselligem Beisammensein konnten die jungen Petrijünger mit der Zusicherung nach Hause gehen, daß auch im kommenden Jahr wieder ein Jugendpreisfischen vom Fischereiverein Hallein durchgeführt werden wird.



RAIKA-CUP DER PINZGAUER SPORTFISCHER

Die Pinzgauer Sportfischer veranstalten unter der Schirmherrschaft der RAIKA und des Sportfischervereines Zell am See erstmals einen Bezirkscup der Wettangler.

In drei Veranstaltungen wird der beste Sportangler des Bezirkes ermittelt.

Teilnahmeberechtigt sind nur Sportfischer, die ihren ordentlichen Wohnsitz im Pinzgau haben und hier in einer Gemeinde gemeldet sind.

Dieser Raika-Cup gliedert sich in die drei Veranstaltungen:

Sonntag, 13. Juli 1980, Baggersee Neuwirth, Fürth

Freitag, 15. August 1980, Zeller See, Zell am See

Sonntag, 31. August 1980, Ritzensee, Saalfelden

Bei jedem Wettangeln erhält der Sieger 25 Punkte, der zweite 24, der dritte 23 usw. bis zum Platz 25, der noch einen Punkt erhält. Gewinner des RAIKA-CUP ist jener Sportfischer, der am Ende die meisten Punkte aufweist.

Bei der Abwaage wird jeder Fisch mit 10 Punkten und das Fanggewicht in Gramm mit je einem Punkt bewertet.

Der Beginn ist jeweils um 6 Uhr, Ende der Preisfischen 11 Uhr. Nach 5.30 Uhr sind Nennungen nicht mehr möglich. Die Nenngebühr beträgt S 100,- (Konto-Nr. 24 496 bei der Raiffeisenkasse Zell am See). Die Nenngebühr von S 100,- beinhaltet nur den Unkostenbeitrag und die Berechtigung zur Wertung im RAIKA-CUP. Unabhängig davon wird bei jedem Wettkampf eine zusätzliche Gebühr eingehoben. Nachnennungen zum RAIKA-CUP sind vor jedem Preisfischen bis 5.30 Uhr um S 150,- möglich.

Der Nachweis der Einzahlung erfolgt mit dem Abschnitt des Raika-Einzahlungsscheines vor jedem Wettkampf.

Sämtliche Fische werden wieder rückgesetzt.

Auf zahlreiche Teilnahme hofft die RAIKA, der Sportfischerverein Zell am See und die Veranstalter.

Dschulnigg

Internationale Großauswahl an Fischerei- geräten!



ABU, Balzer, D.A.M.,
Hardy, Ryobi, Mitchell,
Shakespeare u. v. a.

Fischereibekleidung!

Lebende Köderfische und Maden

Eigene REPARATURWERKSTÄTTE
mit ERSATZTEILLAGER

Unverbindliche Fachberatung

SPORT-FISCHER-CENTER
SPORT UND WAFFEN

Dschulnigg



SALZBURG, GRIESGASSE 8, TEL. 06222/42 3 76

DER KAPITALE FANG

Reinhold Sivac fing in der Salzach am 26. Mai 1980 eine
Äsche, 54 cm lang, 1,35 kg schwer. ▶



Eine Nase aus der Salzach wurde am 25. Mai 1980 von
Walter Mayer gefangen, 49 cm lang, 1,98 kg schwer.

Einen guten Fang machte Ludwig Gabriel im Salzachsee ▶
am 29. 5. 1980. Ein Tolstolob mit einem Gewicht von
11 kg und 90 cm Länge.



Ein prächtiger Spiegelkarpfen aus dem Salz-
achsee, gefangen von Anton Gruber am
15. 7. 1980 (80 cm, 8,52 kg).



IHR FACHGESCHÄFT FÜR FISCHEREIGERÄTE

SPORTHAUS MARKUS MAIER

Große Auswahl, fachmännische Beratung, Lebendköder.

Als Mitglied der Salzburger Sportfischereivereine
geben wir Tageskarten für die Vereinswässer aus.

KEINE MITTAGSSPERRE!

Salzburg, Rainerstr. 2
Telefon 714 41

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mitteilungen des Landes-Fischereiverbandes Salzburg: Landesfischertag 1980 134-141](#)